Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 29

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einwohnergemeinde Köniz BE	Altersheim und Alterswohnungen im Stapfen, Köniz, PW	Fachleute, die ihren steuerpflichtigen Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1983 in der Einwohnergemeinde Köniz haben	19. Nov. 84	26/1984 S. 543
Secretary of State for the Environment of Great Britain, AGB Westbourne of Eastcote, Middlesex GB	International interior design competition	Design award for the best interior completed in the world between 1st January 1984 and 1st January 1985	4. Jan. 85	26/1984 S. 544
Psychiatriekonkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug	Neubauten der Psychiatrischen Klinik Oberwil-Zug, PW	Architekten, die Wohnsitz oder einen Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit dem 1. Januar 1982 in den Kantonen Uri, Schwyz oder Zug haben	26. Jan. 85 (13.Sept. 84)	25/1984 S. 518

Wettbewerbsausstellungen

Bauamt II der Stadt Zürich	Altersheim an der Herzogenmühlestrasse, Zürich-Schwamendingen, PW, (Einladung)	Schulhaus Auhof, Singsaal Herzogenmühlestr. 53, bis 19. Juli, Montag bis Freitag 15 bis 20 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr, sonntags geschlossen

Aus Technik und Wirtschaft

Automatisierte Ultraschallprüfung für Kernkraftwerke

Bessere Zuverlässigkeit und geringere Strahlendosis für das Personal verspricht ein neues, fernbedientes Ultraschall-Prüfgerät für Rohrleitungen, das die amerikanische Sicherheitsbehörde NRC (U.S. Nuclear Regulatory Commission) jetzt als erstes in seiner Art für die Anwendung in Kernkraftwerken zugelassen hat. Das Gerät wird von einem handelsüblichen Mikrocomputer aus ferngesteuert, der gleich auch die Ergebnisse auswertet, auf einem Bildschirm farbig darstellt und für spätere Vergleiche aufzeichnet.

Die General Electric hat das System zur Überprüfung von Schweissstellen auf Korrosionsrisse an Rohrleitungen in Siedewasserreaktoren entwickelt. Im Innern des Sicherheitsgebäudes umfährt der Ultraschallkopf eine solche Schweissstelle entlang einer markierten Spur in etwa zwei Minuten. Die Auswertung der Echosignale erfolgt am Mikrocomputer ausserhalb der Strahlenschutzzone. Am Bildschirm gezeigt werden entweder direkt die Signale des Ultraschallkopfes oder Querschnitts- und Aufsichtsabbildungen der Schweissnaht. Bei der Entwicklung des Systems wurde besonders auf die Reproduzierbarkeit der Messungen geachtet. Das allfällige Wachstum einmal festgestellter Risse kann somit über lange Zeit zuverlässig beobachtet werden. Bleibt Risswachstum mit Sicherheit ausgeschlossen, können möglicherweise unnötige Reparaturen an bestehenden Rohrleitungen vermieden werden.

Die Zulassung durch die NRC ist ein Beweis des Vertrauens in die heutige Fernmesstechnik und in die Zuverlässigkeit von durch Mikrocomputer kontrollierten Systemen.

General Electric Company, California

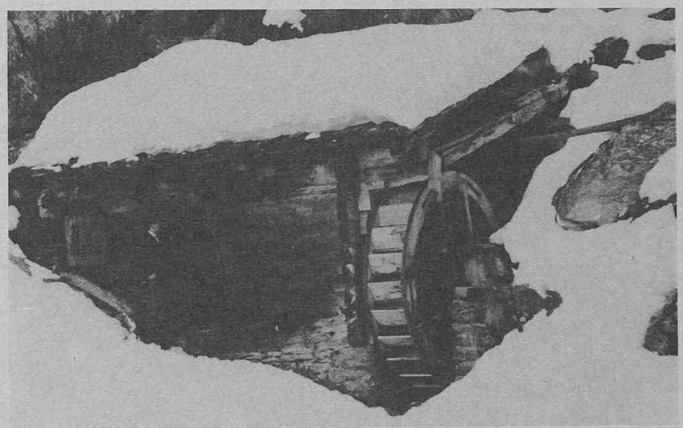
Vorgefertigtes Wasserreservoir

Innerhalb von weniger als drei Stunden wurde in Densbüren AG ein Wasserreservoir mit 38 m³ Nettoinhalt montiert. Vorbereitet war ausser dem Aushub eine saubere Sohle. Das Reservoir wurde im Werk einschliesslich aller Armaturen und einer Betontrennwand zwischen Nass- und Trockenkammer vorfabriziert und in drei Elementen auf die Baustelle geliefert. Unmittelbar nach der Montage konnte mit den Eindeck- und Anschlussarbeiten begonnen werden.



Das Reservoir dient der Erschliessung der neuen landwirtschaftlichen Siedlung «Asperzelg». Vom gesamten Wasserinhalt sind 30 m³ als Löschwasserreserve vorgesehen, maximal 8 m³ stehen als Brauchwasser zur Verfügung. Der aus drei 5 m langen «Eternit»-Rohren mit einem Durchmesser von 2 Metern vorgefertigte Behälter erwies sich im Vergleich zu Ortsbeton als kostengünstiger.

Eternit AG, 8867 Niederurnen



Dieses oberschlächtige Wasserrad aus Törbel im Vispertal VS trieb eine Hammerwalke für Textilgewebe an. Das Technorama der Schweiz rettete dieses Rad mit Walke 1959 vor der Zerstörung. Konserviert wartet es auf einen Einsatz in der Ausstellung

Bestandesaufnahme über Wasserräder in der Schweiz

Energie ist ein wichtiges Thema im Aufgabenkreis des Technoramas der Schweiz in Winterthur. Wasserräder sind beinahe zum Symbol für die Frühzeit der Energieumwandlung geworden. Im Zusammenhang mit Abklärungen betreffend die Übernahme des zurzeit stärksten Wasserrades der Schweiz durch das Technorama der Schweiz hat sich gezeigt, dass eine Übersicht über noch vorhandene Wasserräder fehlt. Eine solche wäre für einen gezielten Einsatz der spärlich vorhandenen Mittel, sei es in Museen oder bei der Denkmalpflege, wertvoll. Dank der freiwilligen und unentgeltlichen Mitarbeit von Herrn Ernst Pfister in Langenthal kann mit Hilfe des Bundesamtes für Wasserwirtschaft, das zurzeit versucht, eine Übersicht über die in der Schweiz noch in Betrieb stehenden Mini-Wasserkraftwerke zu erarbeiten, auch eine Erhebung über noch vorhandene Wasserräder durch das Technorama der Schweiz in die Wege geleitet werden. Es ist zu begrüssen, dass sich das Technorama dieser Bestandesaufnahme angenommen hat, und wir sind allen Besitzern von Wasserrädern dankbar, wenn sie auch ihr Wasserrad melden: Adresse des Eigentümers, Standort des Wasserrades, Name des Gewässers, technische Angaben.

Kernkraft in Europa

wf. Gegenwärtig sind in Europa total 161 Kernkraftwerke in Betrieb und 116 im Bau. 41 davon stehen alleine in der Sowjetunion in Betrieb, 33 weitere sind dort im Bau. Es folgen Frankreich mit 36 Kernkraftwerken (im Bau: 26), Grossbritannien mit 20 (7), die Bundesrepublik Deutschland mit 16 (11) und Schweden mit 10 (2) Anlagen. Die folgenden europäischen Länder verfügen über keine, auch nicht im Bau befindliche, Kernkraftwerke: Portugal, Irland, Norwegen, Dänemark, Österreich, Albanien, Griechenland und die Türkei.

Der Anteil der in Kernkraftwerken erzeugten Elektrizität an der gesamten Stromproduktion liegt, ausserhalb Osteuropas, mit 48% in Frankreich am höchsten. Es folgen Belgien mit 44% und Finnland mit 42%. Mit knapp 29% folgt die Schweiz, noch hinter Schweden mit einem Anteil von 37%, an fünfter Stelle.

Firmennachrichten

Bossard-Firmengruppe Zug: Grossinvestitionen zahlen sich aus

Die im Bereich des technischen Grosshandels und in Engineering tätige zugerische Firmengruppe Bossard vermochte 1983 trotz verschärfter Rezession wieder an ihr früheres Wachstum anzuknüpfen. Mit 126 Mio Fr. lagen die Erlöse deutlich über den Vorjahreszahlen. Erwartungsgemäss war aber die Ertragslage noch unbefriedigend. Nach Angaben der Geschäftsleitung hat sich die Situation inzwischen wesentlich verbessert. Per 1984 wird ein günstiges operatives Gesamtergebnis erwartet. Belastend werden sich dagegen die Anlaufkosten für die zweite, ihren Betrieb im Herbst aufnehmende *HandwerkStadt in Bern* sowie für die *Erweiterung des Bau- und Stahlhandelszentrums in Sins* auswirken.

Das Berichtsjahr 1983 steht im Zeichen eines erheblichen inneren und äusseren Wandels. Darin widerspiegelt sich die geplante Realisierung der zahlreichen Umstrukturierungsvorhaben, die vornehmlich in der zweiten Hälfte der 70er Jahre im Rahmen der Neuausrichtung der unternehmerischen Ziele nach Marketing-Gesichtspunkten ins Auge gefasst worden waren. Konkret schlug sich dies im Weiterausbau der Marktbearbeitung für metrische Schrauben in Nordamerika, dem Bezug des Dienstleistungszentrums Ammannsmatt in Zug sowie den Planungs- und Bauarbeiten für die Erweiterung des Bau- und Stahlhandelszentrums in Sins sowie der HandwerkStadt in Bern nieder.

Der Bezug des Dienstleistungszentrums Ammansmatt, das seit Mai 1983 im Betrieb steht und mit einem Kostenaufwand von 50 Mio Fr. errichtet worden war, hatte deutliche Rationalisierungseffekte: Der Pro-Kopf-Umsatz konnte 1982/83 von 0,209 auf 0,227 Mio Fr. gesteigert werden, das Warenlager jedoch bei Aufrechterhaltung der traditionell hohen Lieferbereitschaft um 3 Mio Fr. auf 36 Mio Fr. abgebaut werden.

Wenn die Firmengruppe trotz der ungenügenden Ertragslage mit einer gewissen Befriedigung auf das Jahr 1983 zurückblickt, so deshalb, weil die Entwicklung der jüngsten Monate deutlich zeigt, dass der Investitionsschub zeitlich wie sachlich in der richtigen Richtung erfolgte. Ein Vergleich vor und nach dem Bezug der Firmenzentrale Ammannsmatt ergab, dass die Pro-Kopf-Leistung in den ersten vier Monaten 1984 um nicht weniger als 38% über derjenigen des letzten Trimesters 1982 lag. Diese Nachfragesteigerung hätte ohne das neue Dienstleistungszentrum Ammannsmatt, Zug, nicht bewältigt werden können.

Neuer Geschäftsbereich bei ASEA Kabel

Wegen der ständig expandierenden Aktivitäten des schwedischen Unternehmens ASEA Kabel wurde der Sektor Elektrische Kabel und Leitungen des Unternehmens zu einem neu gebildeten Geschäftsbereich zusammengefasst, der auch die Produktgruppe ASEA Compound einschliesst. Ausser den Geschäftsbereichen Kabel und Kondensatoren gehört auch die auf dem Gebiet der Faseroptik tätige ASEA Kabel OptoCom zum Unternehmen. Zum Direktor des neuen Geschäftsbereichs Kabel wurde *J. Dagberg* ernannt, seit 1970 Leiter der Kabel- und Leitungsproduktion bei ASEA Kabel.

Otis International: neue Fahrtreppen

Für die Fahrtreppen-Neuentwicklungen im öffentlichen und gewerblichen Bereich, Otis 506 und 510, konnte das Otis-Entwicklungszentrum Stadthagen bei Hannover Rekordabsätze verzeichnen: Rund 770 Einheiten wurden im vergangenen Jahr abgesetzt.

Auch in der Schweiz erhielt Gendre Otis wichtige Aufträge: Nach den Aufzügen und Rolltreppen im Palais des Expositions, im World Trade Center und im Bahnhof Genf-Cornavin steht nun der Bau des neuen SBB-Bahnhofes Genf-Cointrin bevor.

Für das Einkaufszentrum Hamburg-Rahlstadt lieferte Flohr Otis die ersten Bananenfahrsteige Otis 606 mit emaillierter Glasbalustrade. Die Fahrsteige unterführen einen Wasserkanal und befördern die Personen direkt von den Einkaufsgeschäften zum Auto. Für das neue, witterungsfeste Personenführungssystem lieferte Otis der Messe Frankfurt als Bindeglied aller Serviceeinrichtungen 14 Fahrsteige und 43 Fahrtreppen. In Hongkong werden zurzeit die grössten Aussenfahrtreppen der Welt installiert. Im Oceanpark bringen acht Riesenfahrtreppen die Besucher von Meereshöhe zum Gipfel des 120 Meter hohen Vergnügungsparkes. Otis lieferte die Fördermittel mit Höhen von über 30 Metern, besonders konstruiert für tropisches Klima und abgesichert gegen Taifungeschwindigkeiten bis zu 230 km/h. Ebenfalls in Hongkong installiert der grösste Aufzugs- und Fahrtreppenhersteller der Welt in der Hauptverwaltung der Hongkong-Shanghai-Bank 60 Fahrtreppen für den Stockwerkverkehr des 43stöckigen Bürogebäudes.

Aufzüge Gendre Otis AG, 1701 Fribourg

Tagungen

Energiehaushalt von Gebäuden Diagnose und Therapie

Am 13./14. September findet im Hotel «Zürich», Zürich, ein technisch-wissenschaftliches Symposium statt zum 150jährigen Bestehen der *Gebrüder Sulzer AG*, Winterthur, veranstaltet durch deren Geschäftsbereich Heizung-Klima Schweiz.

Etwa 45 Prozent der Endenergie werden in der Schweiz für Raumheizung und Klimatisierung verwendet. Nicht nur die damit verbundenen Kosten, sondern auch die Belastung der Umwelt setzt Randbedingungen, die einen sparsamen Einsatz von Energie in der Haustechnik fordern.

Diese Sparsamkeit soll nicht zu einer Einbusse an Komfort und Betriebssicherheit führen. Optimale Planung und Ausführung des Systems «Haus» bei Neubauten und bei der Sanierung von Altbauten sind deshalb eine Herausforderung an Bauherr, Architekt, Ingenieur und Installateur.

Programm

Donnerstag, 13. Sept. 10.30 Uhr: «Bedürfnisse der Menschen und Randbedingungen der Umwelt». Einführung Dr. *V. Beglinger* (Dir. Geschäftsbereich HK Schweiz). Prof. Dr. *P.O. Fanger* (Techn. Univ. Dänemark): «Behaglichkeit und die Anforderungen an das Raumklima». *J. Biétry* (Chef der Sektion Energie des BUS): «Chauffage, climatisation et hygiène de l'air».
Nachmittag: «Diagnose» Dr. *R. Sonderegger* (Lawrence Berkley Inst., USA): «Dichtheit der Gebäudehülle und Luftqualität im Gebäudeinnern». *W. Bachofner* (HK-Schweiz, Gebr. Sulzer AG): «Energetische Beurteilung von haustechnischen Installationen». Prof. Dr. *H. Bach* (Inst. für Kerntechnik und Energiesysteme): «Quantifizierbarkeit von Energieeinsparungen: Grenzen von Feldmessungen».
Konferenz-Nachtessen mit Grussadressen von *P. Borgeaud* (Präs. der Konzernleitung, Gebr. Sulzer AG) und *J.-P. Sandoz* (Generaldir. Produktbereich Heizung und Klimatechnik).

Freitag, 14. Sept. «Therapie». Dr. *W.M. Hofmann* (Dir. HK-Filiale Zürich): «Erfolgskriterien für die Sanierung von haustechnischen Anlagen aufgrund praktischer Erfahrungen». *W. Werner* (Vizedir. Produktebereich HK): «Betriebsoptimierung von Heizungs- und Klimaanlagen». *P. Brügger* (Leiter Technik, HK Schweiz): «Hochisoliertechnik: Vorteile für Architekten und Bauherren».
Nachmittag: *H.J. Leimer* (Dir. Sulzer Energieconsulting AG): «Fernwärme in der Schweiz». Prof. Dr. *P. Suter* (Institut für Energietechnik, ETH Zürich): «Alternativenergien und Innovationsschübe». Dr. *E. Kiener* (Bundesamt für Energiewirtschaft): «Energiesparen als zentrales Postulat unserer Energiepolitik: der Beitrag der Heizungs- und Klimatechnik».

Auskunft und Anmeldung: Gebrüder Sulzer AG, Heizung-Klima, z.H. Frl. E. Brütsch, 0200, Postfach, 8401 Winterthur. Tel. 052/81 31 04.

Jahrestreffen 1984 der Verfahrensingenieure

Vom 19. bis 21. September findet in München die Tagung der GVC des VDI «50 Jahre GVC, 100. Geburtstag Arnold Euckens» statt, in Zusammenarbeit mit der Fachgemeinschaft Apparatebau im VDMA und der GVT Forschungsgesellschaft Verfahrenstechnik e.V.
Neben den Festvorträgen sind zahlreiche Referate in sieben parallelen Gruppen vorgesehen sowie ein Begleit- und Exkursionsprogramm. Teilnahmegebühr DM 550.– (Hochschulangehörige und VDI-Mitglieder Ermässigung).

Auskunft und Anmeldung (bis 1. Sept.): VDI, Abt. Tagungen, Postfach 1139, D-4000 Düsseldorf 1.

Messen

Stockholm: 9. Int. Fachmesse für Klima-, Sanitär- und Energietechnik

Die 9. Internationale Fachmesse für Klima-, Sanitär- und Energietechnik findet in Älvsjö bei Stockholm in der Zeit vom 28. September bis 3. Oktober 1984 statt. Veranstalter ist die Stockholmer Messe in Zusammenarbeit mit der Schwedischen Vereinigung für Klima- und Sanitärtechnik. Die Messe, die alle drei Jahre stattfindet, ist die wichtigste Ausstellung der Branche.

In der Messewoche veranstaltet die Vereinigung für Klima- und Sanitärtechnik mehrere Konferenzen mit zwei Hauptthemen. Der eine Block behandelt industrielle Lüftung und Verfahrenstechnik, wobei Aspekte der Arbeitsumwelt im Mittelpunkt stehen. Der andere Block befasst sich mit dem immer wichtigeren Reparatur-, Um- und Anbau-Sektor unter marktmässigen und technischen Vorzeichen, wobei auch die Instandhaltungstechnik eine Rolle spielt. Auskünfte: Stockholmsmässan, S-125 80 Stockholm.

Weiterbildung

Finite Element Method: GIFTS

"Introduction to GIFTS 5/6" (User Workshop) is presented at the University of Arizona from Sept. 10 through 14, 1984.

It is expected that the user is familiar with the fundamentals of the finite element method and intends to use the GIFTS program as a pre- and post-processor or as an analysis package.

Apart from lectures dealing with the theoretical and numerical aspects, ample time will be devoted to gaining experience with GIFTS by solving a number of selected examples and user projects.

Fee: US $ 825.- (GUG Members US $ 725.-).

Inquiries and Registration: Dr. H.A. Kamel, Aerospace and Mech. Eng., Coll. of Eng., The Univ. of Arizona, US - Tuscon, Ariz. 85721.

13. Planer-Jahreskurs der HTL Brugg-Windisch

Am 12. November 1984 beginnt erneut ein Raumplaner-Jahreskurs an der HTL Brugg-Windisch. Der Kurs bietet vielfältige, auf die Bedürfnisse der Praxis ausgerichtete Fachausbildung sowie auch Methoden der Arbeitstechnik, Organisation und Effizienz. Die Gruppenzusammensetzung mit Teilnehmern verschiedener Fachrichtungen und Berufserfahrung fördert anregende Zusammenarbeit bei der eingehenden Bearbeitung von Planungsbeispielen.

Der diesjährige Kurs, der bald abschliesst, zählt elf Teilnehmer aus dem In- und Ausland im Alter von 25 bis 40 Jahren. Im Vordergrund stehen Untersuchungen verschiedener Aspekte wie Ortsbild, Infrastruktur, Wege und Strassen, Umwelt, Kosten/Nutzen und Energiesparen am Beispiel konkreter Überbauungen und Siedlungen. Die Absolventen werden Planerstellen annehmen oder mit neuen Kenntnissen in ihren angestammten Beruf zurückkehren.

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat HTL Brugg-Windisch (Dozenten Prof. A. Faivre, Küsnacht, und Prof. Dr. D. Roth, Windisch), 5200 Windisch. Tel. 056/41 63 63.

Ingenieurschule Zürich: Weiterbildungskurse

Die Ingenieurschule Zürich veranstaltet im November und Dezember 1984 Weiterbildungskurse zu folgenden Fachgebieten:

1. Strukturiertes Programmieren mit Pascal
2. Fortgeschrittenes Programmieren mit Pascal
3. Programmierung von Real-Time-Systemen
4. Modellversuchswesen, Ähnlichkeitsgesetze in der physikalisch-technischen Forschung
5. Programmierbare Kleinstrechner in der Praxis
6. Programmieren mit Taschencomputern
7. Informationstagung über Taschencomputer
8. PDP-11 unter Betriebssystem RSX-11M
9. Hausbau optimieren
10. Zuverlässigkeitstechnik
11. Technisches Englisch für Mikroelektronik
12. Überzeugend Reden
13. Mikrocomputer-Grundlagen
14. Kostenwesen
15. Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung
16. Entwicklung im Belagbau
17. Projektmanagement
18. Marketing
19. Innenraum-Beleuchtung
20. Software-Design

Diese Weiterbildungskurse, deren Dauer unterschiedlich ist (8 bis 25 Stunden), werden in der Regel in wöchentlichem Rhythmus durchgeführt. Sie richten sich in erster Linie an Ingenieure, Architekten und technisches Fachpersonal.

Sie finden in den Räumlichkeiten der ISZ statt (Lagerstrasse 45, 8004 Zürich; 5 Gehminuten vom Zürcher Hauptbahnhof).

Ausführliche Kursprogramme und Auskünfte sind ab Anfang September 1984 auf dem Sekretariat der Ingenieurschule Zürich (HTL) erhältlich: Postfach 183, 8021 Zürich; Tel. 01/242 43 08.

Ausstellungen

Retrospektive: Max von Moos (1903–1979)

Vom 15. Juli bis zum 9. September zeigt das Kunstmuseum Luzern im Rahmen der Internationalen Musik-Festwochen eine umfassende Retrospektive aus allen Werkbereichen des Künstlers Max von Moos. Das oft als surrealistisch bezeichnete Œuvre dieses Luzerners steht eher in einer Tradition der Phantastik. Der mit Unterstützung der Max von Moos-Stiftung herausgegebene Katalog ergänzt den 1982 erschienenen Œuvrekatalog.

Öffnungszeiten: Täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr (vom 15.8. an bis 18.30 Uhr), Mittwoch auch 19.30 bis 21.30 Uhr.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

Dipl. Architekt ETHZ, 1945, Schweizer, *Deutsch,* Englisch, Französisch, Portugiesisch, Italienisch, Praxis in Entwurf, Ausführungsplanung, Bauleitung und Project Management kleiner und grosser Objekte sowie nationale und internationale Erfahrung in Städtebau, Tourismus und Industrie, sucht anforderungsreichen Wirkungskreis in Büro/Unternehmen, wo innovatives und konzeptionelles Denken ebenso gefordert werden, wie umfassende Teamfähigkeit, Organisationstalent, unternehmerisches Flair und rasches, marktorientiertes Handeln. Stellen im Grossraum Zürich und Jobs mit späteren Beteiligungsperspektiven bevorzugt. **Chiffre 1610.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1951, Schweizer, *Deutsch,* Französisch, Englisch, sucht Stelle als Entwurfsarchitekt für etwa 1 Jahr im Raume Zürich/Zug; evtl. auch Teilzeiteinsatz. **Chiffre 1611.**

Masch.-Ing. ETHZ, 1922, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, 22 Jahre General Manager und Direktor in Produktionsfirmen und Grosshandelsunternehmung der Branchen Pneumatik / Hydraulik / Antriebstechnik, Stahlmöbel, Elektromaterial, sucht Stelle als Assistent und Berater der Geschäftsleitung, Sekretär des Verwaltungsrates, Product Manager, Verbandssekretär. Verhandlungs- und sprachgewandt, mit breiten technischen Kenntnissen. **Chiffre 1612.**

2. Entwurfsseminar des BDA in Frankfurt

Der BDA veranstaltet vom 6. bis 9. September an der Städelschule in Frankfurt am Main sein 2. Entwurfsseminar. Das Thema ist «Museumsufer». Architekten und Architektinnen, auch Nicht-BDA-Mitglieder, sind aufgefordert, an vier Tagen Entwürfe und Ideen zu einem wirklichen Museumsufer für Frankfurt zu diskutieren und zu zeichnen. In das Thema führen Vorträge von Prof. Dr. *Heinrich Klotz,* Direktor des Deutschen Architekturmuseums Frankfurt, und Prof. Dipl.-Ing. *Albert Speer* ein. Das Büro Speer hat zum Museumsufer mehrere alternative Studien erstellt.
Die Tutoren des Entwurfsseminares sind *Peter Cook,* London, der gerade seine Professur an der Städelschule beginnt, und Dipl.-Ing. *Jürgen Sawade,* Berlin. Beide informieren an den Abenden über ihre bisherigen Arbeiten. Im Begleitprogramm stehen die Besichtigung des Deutschen Architekturmuseums, des Filmmuseums und des Museums für Kunsthandwerk von *Richard Meier.*

Die Teilnahme kostet DM 560.- pro Person (nicht eingeschlossen Hotel und Verpflegung). Englischkenntnisse sind für die Teilnahme am Seminar notwendig, da Peter Cook nur wenig Deutsch spricht. Anmeldeschluss ist der 1. August 1984. Die Organisation liegt in den Händen von Dr. *Ingeborg Flagge,* die das Entwurfsseminar für den BDA organisiert. Anmeldungen an das BDA-Bundessekretariat, Ippendorfer Allee 14 b, 5300 Bonn 1.

Symposium über Fenster und Fassadenbau

Am Donnerstag, 23. August, 7.35 bis 17 Uhr führt die Architekturabteilung der Ingenieurschule Burgdorf (HTL) ein Symposium über Fenster und Fassadenbau mit Profilstahlrohren und Leichtmetall durch. Gesprächsleitung (Entwurf, Konstruktion, Bauausführung) durch Dozenten der Architekturabteilung, Fachreferate durch Jansen AG, Oberriet. Eintritt frei, Teilnehmerzahl beschränkt.

Das Symposium wird ergänzt mit einer Ausstellung vom 21. bis 29. August mit Materialmustern, Architekturbeispielen, Ausführungs- und Detailzeichnungen.

Auskunft und Anmeldung (bis 8. August): Sekretariat Ingenieurschule Burgdorf, 3400 Burgdorf, Tel. 034/22 61 61.